

Ländliche Entwicklung in der Region Wajoz Dsor

Situation

Wajoz Dsor ist eine Bergregion in Südarmenien. Die sieben Dörfer, die durch das Projekt unterstützt werden, liegen relativ isoliert und die BewohnerInnen leben hauptsächlich von der Subsistenzlandwirtschaft. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion fehlt es in den Dörfern insbesondere an der nötigen Infrastruktur, um die Landwirtschaft auszubauen. Zwar wurden dank früherer HEKS-Projekte die Bewässerungssysteme in den Dörfern saniert, doch es fehlt weiterhin an den benötigten landwirtschaftlichen Maschinen, sowie Saat- und Pflanzgut und weiteren Betriebsmitteln. Ausserdem ist das Wissen der Kleinbäuerinnen und -bauern, die oft aus wirtschaftlichen Gründen Landwirte geworden sind, beschränkt und der Zugang zu Informationen (landwirtschaftliche Beratung) ist schwierig, oder gar nicht vorhanden.

Ziele

Hauptziel des Projekts ist die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bäuerinnen und Bauern in der Region Wajoz Dsor durch die Schaffung neuer Verdienstmöglichkeiten.

Spezifische Ziele

- Produktivitätssteigerung der Bauernbetriebe in der Region Wajoz Dsor durch einen besseren Zugang zu den benötigten Betriebsmitteln (Saat- und Pflanzgut, landwirtschaftliche Maschinen).
- Produktivitätssteigerung der Bauernbetriebe durch angepasste landwirtschaftliche Verfahren.
- Verbesserung des Zugangs zum Markt für landwirtschaftliche Produkte.

Zielgruppe

Bauernfamilien aus sieben ländlichen Gemeinschaften in der Region Wajoz Dsor.



Aktivitäten

Zugang zu landwirtschaftlichen Betriebsmitteln

- Einrichtung einer Baumschule, in der junge Obst- und Zierbäume für den Verkauf angepflanzt werden. Dadurch kann der Bestand an Obstbäumen erneuert und die Produktivität der Obstplantagen gesteigert werden. Um mit der Produktion beginnen zu können, erhalten die LandwirtInnen, die diese Baumschulen bewirtschaften, die erforderliche Ausbildung, das Pflanzgut sowie weitere Betriebsmittel. Die in der vorhergehenden Projektphase errichteten Baumschulen erwirtschaften bereits seit dem letzten Projektjahr einen Gewinn.
- Gründung einer Vereinigung zur Verwaltung von landwirtschaftlichen Maschinen. Die durch das Projekt angeschafften Maschinen werden den LandwirtInnen gegen eine Gebühr zur Verfügung gestellt. Die Vereinigung beschäftigt Personen, die für den Unterhalt und die Führung der Maschinen verantwortlich sind. Nach Projektabschluss wird die Vereinigung selbsttragend und in der Lage sein, die Maschinen nach der Amortisation zu ersetzen. Durch die Benutzung der Maschinen kann die bewirtschaftete Fläche erhöht werden. Während der Dauer des Projekts werden die Maschinen und deren Benutzung von der NGO Syunik, dem HEKS-Projektpartner, überwacht. Nach drei Jahren werden die Maschinen der Vereinigung offiziell übergeben.

Landwirtschaftliche Verfahren und Führung der Bauernbetriebe

In jeder Gemeinschaft werden kompetente und motivierte LandwirtInnen ausgewählt und zu landwirtschaftlichen BeraterInnen ausgebildet. Sie werden von einem Spezialisten in Landwirtschaft und Marketing der NGO Syunik begleitet. Sie übernehmen die Rolle einer Verbindungsstelle und beraten die Bäuerinnen und Bauern ihrer Gemeinschaft. Ihr Betrieb dient als Musterbetrieb für Besuche und Austauschmöglichkeiten.

Zugang zu Märkten

Die unterschiedlichen Möglichkeiten, den Zugang zu den Märkten zu erleichtern, werden untersucht und Verbindungen zwischen den ProduzentInnen und KäuferInnen hergestellt. Es werden Ausbildungen für die ProduzentInnen und Koordinationstreffen organisiert. Bauernorganisationen werden gegründet, um eine grössere Menge an Produkten auf den Markt zu bringen und die Transportkosten zu senken.

Partnerorganisationen

NGO Syunik

Projektfortschritt

Im Jahr 2013 verkaufte die auf zwei Hektaren errichtete Baumschule 76 150 Setzlinge für Obst- und Zierbäume, Nussbäume, Rebstöcke und Beerensträucher. Dadurch konnten 128 Hektaren Anbaufläche für Obst geschaffen oder erneuert werden, die 665 Bäuerinnen und Bauern gehören.

Der Maschinenpark verfügt zum heutigen Zeitpunkt über 3 Traktoren und 14 Anhänger, Kupplungen und Arbeitsgeräte. Im Jahr 2013 konnten dank dieser Maschinen 2678 Hektaren Land vorbereitet werden. Davon befinden sich 1228 Hektaren resp. 1043 begünstigte LandwirtInnen in der Projektregion.

Sieben landwirtschaftliche BeraterInnen wurden weitergebildet und ihre Musteranbauflächen wurden verbessert. Sie wurden von 2000 LandwirtInnen besucht. 550 Bäuerinnen und 3211 Bauern nahmen an Einführungen zu modernen landwirtschaftlichen Techniken teil.

Das Projekt ermöglichte den Begünstigten für ihre Früchte eine Verkaufssteigerung von mehr als 30 Prozent.

Im Herbst 2013 wurde das Projekt von einem Experten von HEKS in Zusammenarbeit mit dem Projektpartner evaluiert und aufgrund ihrer Empfehlungen wurde es um ein Jahr verlängert. Trotz der oben erwähnten positiven Resultate benötigen gewisse Tätigkeiten eine zusätzliche Konsolidierung. So müssen die Modalitäten für die Übergabe des Maschinenparks am Ende des Projekts noch vertraglich klar festgehalten werden und die landwirtschaftlichen BeraterInnen besser ausgebildet werden. Während dieser Verlängerung von einem Jahr wird Syunik ebenfalls die Zusammenarbeit mit der NGO SHEN intensivieren, die mit der Umsetzung eines ähnlichen Projekt in einer Nachbarregion betraut ist. Die ergänzenden Zuständigkeiten der beiden Organisationen tragen zu einer Effizienzsteigerung zukünftiger Projekte bei.

Land, Region, Stadt:

Armenien, 7 Gemeinden in der Region Wajoz Dsor

Projektsumme 2014:

CHF 80 000.–

HEKS-Nr.: 904.343**Programmverantwortung:**

Silvia Frei

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 95
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch

Internet Factsheet Auslandprojekt
Letzte Änderung: 12.5.2014